LEHRPLAN FACHMITTELSCHULE

Geografie

Jahr - Berufsfeld	1. G, S und P
Anz. Lektionen	2 Std. / Woche

Rahmenlehrplan für Fachmittelschulen, EDK, 2018
Inkrafttreten für das Schuljahr 2020/21
Ausgabe August 2019

Bildungsziele

Gegenstand der Geografie sind die vielfältigen natürlichen und gesellschaftlichen Prozesse, die unsere Welt gestalten. Im Vordergrund steht dabei die räumliche Dimension. Im Geografieunterricht lernen die Schülerinnen und Schüler, mit Hilfe der fachspezifischen Methoden und Kenntnisse Fragen zu Prozessen zu stellen, die den Raum gliedern, diese Prozesse zu analysieren und daraus Handlungsmöglichkeiten abzuleiten. Im Unterricht erkennen die Schülerinnen und Schülern Prozesse und Strukturen auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen, z.B. in der regionalen, nationalen und globalen Dimension von Mensch-Umwelt-Problemen, und auf der mikro-, meso- und makroskaligen Ebene von räumlichen Analysen. Er soll ihnen ermöglichen, die Wechselwirkungen zwischen den Ökosystemen und den wirtschaftlichen, politischen und sozio-okulturellen Einflussfaktoren sowie zwischen den verschiedenen miteinander vernetzten Räumen zu verstehen.

Der Geografieunterricht zeigt auf, dass jede Handlung in einem konkreten, klar umschriebenen, abgegrenzten Umfeld stattfindet und dass jede Entscheidung und jedes Problem eine räumliche Dimension und einen räumlichen Kontext aufweisen. Damit ermöglicht er den Schülerinnen und Schülern, ihre eigene Raumwirksamkeit zu erkennen. Die Schülerinnen und Schüler lernen den Raum als Produkt des Menschen zu begreifen, der durch vielfältige Einflussfaktoren und Interessen geprägt ist. Sie erlernen ein verantwortungsbewusstes Handeln im Umgang mit räumlichen Ressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Durch den Unterricht lernen die Schülerinnen und Schüler andere Kulturräume kennen und können anderen Handlungs- und Denkweisen mit Respekt und Toleranz begegnen.

Beitrag zum Berufsfeld Gesundheit

Die Schülerinnen und Schüler können:
- Begriffe, Theorien und Modelle aus den Natur- und Sozialwissenschaften erläutern;
- chemische und physikalische Phänomene erklären und den Einfluss auf die natürliche Umwelt und die menschliche Gesellschaft ableiten;
- natürliche und technische Prozesse systematisch beobachten und mit Hilfe von fachlichen Verfahren analysieren;
- verständlich und differenziert mündlich und schriftlich kommunizieren.

Beitrag zum Berufsfeld Soziale Arbeit

Die Schülerinnen und Schüler können:
- Begriffe, Theorien und Modelle aus den Sozial- und Geisteswissenschaften erläutern;
- soziale, politische und ökonomische Prozesse und Strukturen erklären;
- gesellschaftliche Phänomene und Krisen unter verschiedenen Perspektiven untersuchen und beurteilen;
- gesellschaftliche Konflikte und Probleme analysieren und Lösungsansätze entwickeln;
- sich in die Situation anderer Menschen versetzen;
- sich in einem berufsfeldbezogenen Kontext organisieren und erfolgreich in Teams mitarbeiten;
- mit unterschiedlichen Menschen und sozialen Gruppen verständlich und differenziert kommunizieren;
- selbstsicher und selbstbewusst auftreten.

Beitrag zum Berufsfeld Pädagogik

Die Schülerinnen und Schüler können:
- Begriffe, Theorien und Modelle aus den Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften erläutern;
- Phänomene und Prozesse in Natur, Technik und Gesellschaft erklären;
- sich in der Schulsprache korrekt und gewandt ausdrücken;
- Prinzipien und Theorien des menschlichen Verhaltens und von Lernprozessen anwenden;
- auf die eigene physische und psychische Gesundheit achten;
- selbstsicher und selbstbewusst gegenüber unterschiedlichen Anspruchsgruppen auftreten.

Jahresplan der fachlichen Ziele, Kompetenzen und didaktischen Hinweise

Fachliche Kompetenzen	Umsetzung in den Lerngebieten	Didaktische Hinweise
sich räumlich orientieren, Karten und Räume auf verschiedenen Massstabsebenen analysieren und einfache thematische Karten selbst herstellen	▪ Lebensgrundlagen des Menschen: ➔ Stellung der Erde im Universum (Big Bang Theorie, Milchstrasse, Lichtjahr, Erdgeschichte und ihre Unterteilung) ➔ Bewegungen der Erde im Sonnensystem (Rotation und Revolution der Erde und deren Auswirkungen) ➔ Standortbestimmung (Ortung und Koordinaten)	▪ Analyse von Karten, Grafiken, Artikeln, Bildern, Videos ▪ Herstellung von Schemen ▪ Anwendung von Software und Spezialgeräten ▪ Analyse und Vergleich von geografischen Situationen
den Natur-, Wirtschafts- und Siedlungsraum des Menschen mit Hilfe geographischer Instrumente wie Karten, Luft und Satellitenbildern, Fotos, Statistiken, Grafiken, Diagrammen und Profilen beschreiben und erklären	▪ Lebensgrundlagen des Menschen: ➔ Klimatologie und Meteorologie (Atmosphäre, Klimatologie und Meteorologie: Wetterbilder und Wetterkarten, Klimazonen) ▪ Beziehungen zwischen menschlichen Gemeinschaften und natürlichen Lebensräumen: ➔ Ökologie	▪ Analyse von Karten, Grafiken, Artikeln, Bildern, Videos ▪ Herstellung von Schemen ▪ Anwendung von Spezialgeräten ▪ Analyse und Vergleich von geografischen Situationen
raumbezogene Sachverhalte, geographische Fragestellungen und Probleme erkennen, versprachlichen sowie zukünftige Entwicklungen antizipieren	▪ Lebensgrundlagen des Menschen: ➔ Globaler Massstab und globale Funktion des Systems Erde ➔ Regionaler und lokaler Massstab (das Schweizer Relief) ▪ Beziehungen zwischen menschlichen Gemeinschaften und natürlichen Lebensräumen ➔ Ökologie (Ökosysteme)	▪ Analyse von Karten, Grafiken, Artikeln, Bildern, Videos ▪ Herstellung von Schemen ▪ Analyse und Vergleich von geografischen Situationen
Umweltprobleme und ihre verschiedenen Ursachen erkennen, geeignete Lösungsansätze auswählen und natur-und sozialraumgerecht handeln	▪ Lebensgrundlagen des Menschen: ➔ System «Erde» (das alpine Milieu, Naturgefahren) ▪ Beziehungen zwischen menschlichen Gemeinschaften und natürlichen Lebensräumen ➔ Ökologie (Störungen und Beeinflussungen)	▪ Analyse von Karten, Grafiken, Artikeln, Bildern, Videos ▪ Debatten ▪ Herstellung von Schemen ▪ Analyse und Vergleich von geografischen Situationen ▪ Fallbeispiele

Bemerkung: Aus logistischen Gründen sind die Lerngebiete zwischen dem 1. und dem 2. Jahr in den beiden FMS austauschbar.

Überfachliche Kompetenzen

Der Lernbereich trägt mit der Förderung sozial- und gesellschaftswissenschaftlicher Analysemethoden zur Entwicklung überfachlicher Kompetenzen bei. Dazu gehören Perspektivenwechsel, das Verständnis für andere Kulturen und das vernetzte Denken. Der Umgang und die Auseinandersetzung mit Diversität in allen Formen ist ein wesentlicher Beitrag des Lernbereichs. Die Schülerinnen und Schüler lernen den Umgang mit wichtigen Kategorien wie Differenziertheit, Zufälligkeit und Diskursivität.

LEHRPLAN FACHMITTELSCHULE

Geografie

Jahr - Berufsfeld	2. G, S und P
Anz. Lektionen	2 Std. / Woche

Rahmenlehrplan für Fachmittelschulen, EDK, 2018
Inkrafttreten für das Schuljahr 2020/21
Ausgabe August 2019

Bildungsziele

Gegenstand der Geografie sind die vielfältigen natürlichen und gesellschaftlichen Prozesse, die unsere Welt gestalten. Im Vordergrund steht dabei die räumliche Dimension. Im Geografieunterricht lernen die Schülerinnen und Schüler, mit Hilfe der fachspezifischen Methoden und Kenntnisse Fragen zu Prozessen zu stellen, die den Raum gliedern, diese Prozesse zu analysieren und daraus Handlungsmöglichkeiten abzuleiten. Im Unterricht erkennen die Schülerinnen und Schülern Prozesse und Strukturen auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen, z.B. in der regionalen, nationalen und globalen Dimension von Mensch-Umwelt-Problemen, und auf der mikro-, meso- und makroskaligen Ebene von räumlichen Analysen. Er soll ihnen ermöglichen, die Wechselwirkungen zwischen den Ökosystemen und den wirtschaftlichen, politischen und sozio-okulturellen Einflussfaktoren sowie zwischen den verschiedenen miteinander vernetzten Räumen zu verstehen.

Der Geografieunterricht zeigt auf, dass jede Handlung in einem konkreten, klar umschriebenen, abgegrenzten Umfeld stattfindet und dass jede Entscheidung und jedes Problem eine räumliche Dimension und einen räumlichen Kontext aufweisen. Damit ermöglicht er den Schülerinnen und Schülern, ihre eigene Raumwirksamkeit zu erkennen. Die Schülerinnen und Schüler lernen den Raum als Produkt des Menschen zu begreifen, der durch vielfältige Einflussfaktoren und Interessen geprägt ist. Sie erlernen ein verantwortungsbewusstes Handeln im Umgang mit räumlichen Ressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Durch den Unterricht lernen die Schülerinnen und Schüler andere Kulturräume kennen und können anderen Handlungs- und Denkweisen mit Respekt und Toleranz begegnen.

Beitrag zum Berufsfeld Gesundheit

Die Schülerinnen und Schüler können:
- Begriffe, Theorien und Modelle aus den Natur- und Sozialwissenschaften erläutern;
- chemische und physikalische Phänomene erklären und den Einfluss auf die natürliche Umwelt und die menschliche Gesellschaft ableiten;
- natürliche und technische Prozesse systematisch beobachten und mit Hilfe von fachlichen Verfahren analysieren;
- verständlich und differenziert mündlich und schriftlich kommunizieren.

Beitrag zum Berufsfeld Soziale Arbeit

Die Schülerinnen und Schüler können:
- Begriffe, Theorien und Modelle aus den Sozial- und Geisteswissenschaften erläutern;
- soziale, politische und ökonomische Prozesse und Strukturen erklären;
- gesellschaftliche Phänomene und Krisen unter verschiedenen Perspektiven untersuchen und beurteilen;
- gesellschaftliche Konflikte und Probleme analysieren und Lösungsansätze entwickeln;
- sich in die Situation anderer Menschen versetzen;
- sich in einem berufsfeldbezogenen Kontext organisieren und erfolgreich in Teams mitarbeiten;
- mit unterschiedlichen Menschen und sozialen Gruppen verständlich und differenziert kommunizieren;
- selbstsicher und selbstbewusst auftreten.

Beitrag zum Berufsfeld Pädagogik

Die Schülerinnen und Schüler können:
- Begriffe, Theorien und Modelle aus den Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften erläutern;
- Phänomene und Prozesse in Natur, Technik und Gesellschaft erklären;
- sich in der Schulsprache korrekt und gewandt ausdrücken;
- Prinzipien und Theorien des menschlichen Verhaltens und von Lernprozessen anwenden;
- auf die eigene physische und psychische Gesundheit achten;
- selbstsicher und selbstbewusst gegenüber unterschiedlichen Anspruchsgruppen auftreten.

Jahresplan der fachlichen Ziele, Kompetenzen und didaktischen Hinweise

Fachliche Kompetenzen	Umsetzung in den Lerngebieten	Didaktische Hinweise
sich räumlich orientieren, Karten und Räume auf verschiedenen Massstabsebenen analysieren und einfache thematische Karten selbst herstellen	▪ Wirtschaftsgeografie und Globalisierung: ➔ Die Wirtschaft der Schweiz und die Rolle der Schweiz in der Weltwirtschaft. ➔ Das System «Welt»: Fallbeispiele. ▪ Entwicklungsgeografie: ➔ Entwicklungsindikatoren und deren Eigenheiten.	▪ Analyse von Karten, Grafiken, Artikeln, Bildern, Videos ▪ Analyse und Vergleich von geografischen Situationen ▪ Schriftliche und mündliche Präsentationen ▪ Fallbeispiele ▪ Herstellung einer thematischen Karte
den Natur-, Wirtschafts- und Siedlungsraum des Menschen mit Hilfe geographischer Instrumente wie Karten, Luft und Satellitenbildern, Fotos, Statistiken, Grafiken, Diagrammen und Profilen beschreiben und erklären	▪ Demografie: ➔ Demografische Indikatoren. ➔ Einflussfaktoren auf die Verteilung und die Struktur der Bevölkerung in verschiedenen Gebieten. ➔ Entwicklung der Weltbevölkerung gesamthaft und in verschiedenen Regionen. ➔ Das Modell des demografischen Übergangs. ➔ Ursachen und Folgen von Migrationsflüssen. ➔ Herausforderungen der Bevölkerungspolitik und die aktuelle Entwicklung. ▪ Globalisierung: ➔ Kommunikationswege (Meerestransporte). ➔ Wichtigste Welt-, Europa- und Regionalorganisationen sowie deren Beziehungen zur Schweiz (UNO, OECD, EU). ▪ Entwicklungsgeografie: ➔ Ungleichheiten in der Entwicklung. ➔ Entwicklungszusammenarbeit und Konzepte einer Entwicklung im Wandel. ▪ Stadtgeografie und Raumplanung: ➔ Grundprinzipien der Raumplanung in der Schweiz.	▪ Analyse von Karten, Grafiken, Artikeln, Bildern, Videos ▪ Herstellung von Schemen ▪ Anwendung von Software und Spezialgeräten (Modellierung von Bevölkerungspolitiken, hohe und tiefe Szenarien) ▪ Analyse und Vergleich von geografischen Situationen ▪ Demografische Werkzeuge wie z.B. Alterspyramiden oder Ranglisten von statistischen Organen (HDI, BIP, BNP der UNO oder der UNESCO).
raumbezogene Sachverhalte, geographische Fragestellungen und Probleme erkennen, versprachlichen sowie zukünftige Entwicklungen antizipieren	▪ Stadtgeografie und Raumplanung: ➔ Landschaftswandel sowie die aktuelle Tendenz in der Schweiz. ▪ Entwicklungsgeografie: ➔ Herausforderungen der Armut, ihre Ursachen und Folgen.	▪ Analyse von Karten, Grafiken, Artikeln, Bildern, Videos ▪ Debatten ▪ Herstellung von Schemen ▪ Anwendung von Spezialgeräten ▪ Analyse und Vergleich von geografischen Situationen ▪ Fallbeispiel
geologische Prozesse und die Oberflächenmodellierung der Landschaft durch endogene und exogene Phänomene erklären	▪ Lebensgrundlagen des Menschen: ➔ System «Erde» (Struktur, Tektonik und Geomorphologie, weltweit und in der Schweiz).	▪ Analyse von Karten, Grafiken, Artikeln, Bildern, Videos ▪ Herstellung von Schemen ▪ Anwendung von Spezialgeräten ▪ Analyse und Vergleich von geografischen Situationen
Umweltprobleme und ihre verschiedenen Ursachen erkennen, geeignete Lösungsansätze auswählen und natur-und sozialraumgerecht handeln	▪ Wirtschaftsgeografie und Globalisierung:	▪ Analyse von Karten, Grafiken, Artikeln, Bildern, Videos ▪ Herstellung von Schemen ▪ Anwendung von Spezialgeräten

	➔ Folgen der Globalisierung auf die Gesellschaft, die Wirtschaft und die Umwelt, Verkehrsproblematik. ▪ Entwicklungsgeografie: ➔ Süsswasserproblematik. ➔ Ziele der nachhaltigen Entwicklung (SDG). ➔ Ökologische Herausforderungen. ▪ Stadtgeografie und Raumplanung: ➔ Die Entwicklung der Städte sowie deren Ursachen und Folgen. ➔ Entwicklung der Mobilität sowie deren Ursachen und Folgen.	▪ Analyse und Vergleich von geografischen Situationen ▪ Fallbeispiele

Bemerkung: Aus logistischen Gründen sind die Lerngebiete zwischen dem 1. und dem 2. Jahr in den beiden FMS austauschbar.

Überfachliche Kompetenzen

Der Lernbereich trägt mit der Förderung sozial- und gesellschaftswissenschaftlicher Analysemethoden zur Entwicklung überfachlicher Kompetenzen bei. Dazu gehören Perspektivenwechsel, das Verständnis für andere Kulturen und das vernetzte Denken. Der Umgang und die Auseinandersetzung mit Diversität in allen Formen ist ein wesentlicher Beitrag des Lernbereichs. Die Schülerinnen und Schüler lernen den Umgang mit wichtigen Kategorien wie Differenziertheit, Zufälligkeit und Diskursivität.